

## Leitungen arbeiten vertrauensvoll zusammen

Zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen zum Umtausch der Parteibücher und die Vorbereitungen zu den bevorstehenden Wahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen bis zum VIII. Parteitag geben uns Veranlassung, Bilanz zu ziehen über geleistete Arbeit. Damit verbindet sich die Notwendigkeit, Konsequenzen für die Zukunft abzuleiten, d. h. Erfolge auszubauen und fortzuführen, aus Fehlern zu lernen und die aktuellen Aufgaben in ihrer Wichtigkeit zu erkennen. Unmittelbare Anleitung dazu geben das 14. und 15. Plenum des Zentralkomitees.

Die APO der Medizinischen Klinik sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, die Bewältigung der gestellten Hauptaufgaben mit allen ihren Kräften und Möglichkeiten zu unterstützen und zu sichern.

Für die Forschung hat die 26. Sitzung des Staatsrates der DDR die Konzentration der Kräfte auf die Schlüsselprobleme festgelegt. Hierbei steht die Medizinische Klinik in der vordersten Linie, da erfahrungswis-

senhaft und bewährte Kollektive schon seit einigen Jahren für die Schwerpunkthematik Vorarbeit geschaffen haben. Es handelt sich um die Probleme des Herzinfarktes, der Erkrankungen der Blutgefäße und der Blutdruckregulationsstörungen, sowie um ausgewählte Probleme der Immunologie. Außerdem haben die Forschungen auf dem Gebiet der Erkrankungen im höheren Lebensalter, auf dem Gebiet der Intensivmedizin, der chronischen Niereninsuffizienz sowie von Magen-Darm-Krankheiten und der Ernährung schon seit Jahren in der Medizinischen Klinik eine besondere Heimstatt gefunden. Es ist das Anliegen der APO, alle interessierten und geeigneten Mitarbeiter auf diese Schwerpunkthematen zu orientieren, wobei den Genossen Wissenschaftlern in den Arbeitsgruppen durch ihre hohe gesellschaftliche und fachliche Qualifikation eine besondere Verantwortung für die Erreichung des Forschungszieles obliegt.

In der Erziehung und Ausbildung erfordert die grundlegende Umgestaltung des Studienplanes im

Zuge der 3. Hochschulreform nahezu täglich neue Überlegungen über die praktische Durchführung, Integration des Marxismus-Leninismus in das medizinische Fachstudium, interdisziplinäre Komplexvorlesungen, Problemvorlesungen, programmierter Unterricht, wissenschaftlich-produktives Studium, forschungsbezogene Lehre, Forschungsstudium sind für einige Begriffe für wichtige Problemkomplexe, die erarbeitet oder verbessert werden müssen. Bei der Erkennung und Lösung dieser Aufgaben zeigt sich, wie die Hochschullehrer ihre Berufung verstehen, durch hohe Leistungen in Forschung, Lehre und Erziehung im Sinne der sozialistischen Verfassung aktiv zur Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und zur Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik beizutragen. Aber auch die Lehrenden und Betreuer der Seminargruppen werden neben ihrer fachwissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikation ihre Fähigkeiten zur Festigung und Entwicklung des sozialistischen Staatsbewusstseins der Studenten erhöhen müssen. Wer wollte bezweifeln, daß von un-

seren Genossen Wissenschaftlern und Ärzten auch in dieser Hinsicht beispielhafte und vorbildliche Leistungen erwartet werden.

In der medizinischen Betreuung kommt unsere Klinik, sowohl für die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Leipzig, als auch für die hochspezialisierte Betreuung mehrerer Bezirke der DDR eine besondere Rolle zu. Um unsere Verantwortung vor der Gesellschaft zu verdeutlichen, kann man sagen, daß mit vollem Recht unsere Bevölkerung die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens nach der Qualität der medizinischen Betreuung beurteilt. Hier Bestes zu leisten, ist Aufgabe aller unserer Mitarbeiter.

Die Erfüllung dieser wichtigsten Aufgaben ist weder einem einzelnen, noch einer ausgewählten Expertengruppe möglich. Dazu ist nur die Bereitschaft und verständnisvolle Hilfe aller unserer Mitarbeiter imstande. Das erfordert Bereitschaft und Mut, neue und interessante Aufgaben lösen zu wollen und sich selbst dabei zielgerichtet weiter zu

qualifizieren. Die einzelnen Kollektive unserer Klinik haben ihre Aufgaben erkannt, immer mehr von ihnen haben begonnen, Arbeitsprogramme aufzustellen und am sozialistischen Wettbewerb teilzunehmen, am schließlich den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erringen. Hier findet jeder unserer Mitarbeiter eine für ihn mögliche Form der verbesserten fachlichen und gesellschaftlichen Mitarbeit und Qualifizierung. Hier kann sich im kleinen das entwickeln, was im großen als sozialistische Menscheneinheit zu verstehen ist. Es war und bleibt auch weiterhin die Aufgabe unserer APO und jedes einzelnen unserer Genossen, in dieser Richtung vorbildlich zu wirken. Das gemeinsame Ziel verbindet die APO mit der Klinikleitung und der AGL sowie mit allen Massenorganisationen, die an unserer Klinik tätig sind. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Leitungen ist im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus die wichtigste Voraussetzung für optimales Arbeitsklima und Erfolg.

Von Doz. Dr. med. habil. Heinz Köhler, Sekretär der APO Medizinische Klinik

## UZ-Nachrichten

### Prof. Eva Lips 65 Jahre

In einem vom 1. Sekretär unterzeichneten Glückwunschschreiben gratuliert die SED-Kreisleitung Frau Prof. Dr. phil. habil. Eva Lips zum 65. Geburtstag und würdigt darin ihre erfolgreiche Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität.

Frau Prof. Lips übernahm nach dem plötzlichen Tode ihres Gatten die Leitung des Instituts für Ethnologie und Vergleichende Rechtssoziologie und erwarb sich große Verdienste bei der Erziehung und Ausbildung von Diplom-Ethnologen.

„Unter Ihrer Leitung erhielt das Institut seine wirtschaftsethnologische Profilierung und trug durch seine Forschungsarbeit zur Entwicklung der völkerkundlichen Wissenschaft nach 1945 bei.“ Im Schreiben wird weiter hervorgehoben, daß Frau Prof. Lips auf ihrem wissenschaftlichen Spezialgebiet, der Ethnographie Nordamerikas, internationale Anerkennung erwarb und zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlichte. Weiter wird ihre erfolgreiche gesellschaftliche Tätigkeit, vor allem im Deutschen Kulturbund und als Stadtverordnete, gewürdigt.

## In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

Bader, H. und Fröhlich, S.: **Mathematik für Ökonomen** 480 Seiten, 18,80 Mark

Der Deutsche Militarismus illustrierte Geschichte Band 1: Vom brandenburgisch-preussischen zum deutschen Militarismus 349 Seiten, 35 Mark

Hellmann, Heinz: **Sozialistische Landesverteidigung** Aus Reden und Aufsätzen 1963 bis 1970 in 2 Bänden, je Band: 9,25 Mark

Hotellführer der DDR Ausgabe 1970, 233 Seiten, 2,80 Mark

Hübner, Werner: **Die Gesellschaft für Wehrkunde** Militärische Studien 13, Neue Folge Die Gesellschaft für Wehrkunde und ihre Rolle im System der Militarisierung Westdeutschlands (1925 bis 1968) 235 Seiten, 17 Mark

Klaus, Georg und Buhr, Manfred: **Philosophisches Wörterbuch** 2 Bände, 1221 Seiten, 22 Mark

Lenin, W. I.: **Über die Pariser Kommune** 176 Seiten, 2 Mark

Vogler, G. und Vetter, K.: **Preußen - Von den Anfängen bis zur Reichsgründung** 327 Seiten mit 52 Abb. und 2 Karten, 11,80 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus Goethestraße 3-5

Das Redaktionskollektiv mit Hilis (Vorsitzender, Redaktions) Renate Müller, Eva Ulrich, Gisa Pietruschka (Redaktions); Dr. rer. nat. Wolfgang Dierich, Hans Gross, Dr. phil. Günter Kausch, Dr. agr. Reinhard Lehmann, Gerhard Mathew, Jochen Schiering, Richard Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 63 des Bundes des Deutschen Leipzig. - Erscheinung wöchentlich. - Ausschnitt der Redaktion: 10 Leipzig, 520 433, Ritterstraße 35, Fernruf Nr. 7 15 62 41. - Bankkonto: 122-2-120 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dauter“, III 12 123, Leipzig

UZ 7/71, Seite 2

## Handbuch der Historiker an SED-Kreisleitung überreicht

Die am Buch „Unbewältigte Vergangenheit - Handbuch zur Auseinandersetzung mit der westdeutschen bürgerlichen Geschichtsschreibung“ beteiligten Wissenschaftler der Sektion Geschichte unserer Universität überreichten der SED-Kreisleitung das inzwischen in erster Auflage bereits vergriffene Werk. Im Schreiben von Prof. Dr. Werner Berthold, Mitherausgeber des Bandes, heißt es: „Damit soll zugleich ein geringer Teil des Dankes abgestattet werden, den jeder Genosse Wissenschaftler der Partei gerade im Hinblick auf die marxistisch-leninistische Orientierung und die Impulse für seine Forschungsarbeiten schuldet.“ Verhandlungen über eine Ausgabe des Buches für die UdSSR sind im Gange, es erschien inzwischen im Pahl-Rugenstein-Verlag Köln.

## Winterschule vorbildlich durchgeführt

Die vom Bereich „Mathematische Grundlagen der Operationsforschung“ der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität unter Leitung von Doz. Dr. Günter von Söderland durchgeführte Winterschule über Probleme der Lagerhaltung ist bereits eine gute Tradition geworden. Neben Studenten, Forschungsstudenten und jungen Wissenschaftlern der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität gehörten auch Forschungsstudenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der TH Karl-Marx-Stadt und Wissenschaftler vom VEB Carl Zeiss, vom VEB Rohrwerke Bitterfeld und aus dem Kirov-Werk Leipzig zum Teilnehmerkreis der diesjährigen Winterschule. Die Winterschule demonstrierte überzeugend die Fortschritte, die an der Sektion Mathematik bei der Einbeziehung der Studenten in die Forschung gemacht worden sind. Die Mehrzahl der Vorträge wurden von Studenten und Forschungsstudenten unter Leitung von Doz. Dr. Günter von Söderland, dabei orientierten sie sich am Weltstand in der Theorie und Praxis der Lagerhaltungsmodelle. Der stellvertretende Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Mathematik, Prof. Dr. Horst Schumann, würdigte die guten Leistungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Winterschule mit einer Kollektivprämie. Die schriftlich ausgearbeiteten Materialien der Winterschule werden auf der Leistungsschau der Karl-Marx-Universität ausgestellt und in geeigneter Form veröffentlicht.



49 ABSOLVENTEN des Fernstudiums Lehrer für Marxismus-Leninismus wurden am Freitag feierlich vorabgeholt. Erstmals überreichten Mitarbeiter des Ministeriums für Nationale Verteidigung den Absolventen aus der NVA 49 Absolutenabschreiben der NVA, 49 von 53 Immatrikulierten schlossen termingemäß ihr Studium ab, der Leistungsdurchschnitt betrug 1,06 - Ausdruck hoher Studiensdisziplin, ausgezeichneter Arbeitsatmosphäre und hoher Qualität der Lehrveranstaltungen in allen Außenstellen.

## Basketball-Schlager in der Fichtestraße

Am Wochenende kämpfte in der Turnhalle Fichtestraße die Basketball-Meisterschaft der DDR vorentschieden werden, obgleich es noch nicht die letzten Spiele sind. Und sie könnte für die HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität entschieden werden, die ihre ärgsten Rivalen - den Titelverteidiger SG KPV 69 Halle und die BSG DAW Berlin - auf eigenem Parkett empfängt und mit nur einer Niederlage punktgleich mit Berlin und vor Halle (2 Niederlagen) steht. Die Ansetzungen: am Sonnabend, dem 13. Februar, 14.45 Uhr HSG gegen Halle; am Sonntag, dem 14. Februar, 10.15 Uhr HSG gegen Berlin.

## Siegerkollektive im Wettstreit

Im Bereich Medizin sind die Vorbereitungen für einen ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleich am 8. Mai zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der SED in vollem Gange. Die Siegerkollektive der bisher durchgeführten Leistungsvergleiche gestalten ein Programm mit dem Thema „Dank dir, Partei“.

## Neue Sprechzeiten für Wohnungskommission

Für das Referat Wohnungswesen und die Wohnungskommission der Karl-Marx-Universität wurde eine Neuregelung der Sprechzeiten notwendig.

Ab sofort finden die Sprechzeiten wie folgt statt:

für Mitarbeiter gesellschaftswissenschaftlicher Sektionen jeden 1. und 3. Dienstag des Monats von 10 bis 12 Uhr im Referat Wohnungswesen, 701 Leipzig, Ritterstr. 24, II. Stock, Zimmer 207.

der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektionen und der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr im Referat Wohnungswesen;

des Bereiches Medizin jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr im Zimmer der FDJ-Leitung, 701 Leipzig, Paul-List-Str. 9.

der Zentralen Leistungsorgane jeden 2. und 4. Dienstag des Monats von 10 bis 12 Uhr im Referat Wohnungswesen.

Zusätzlich werden dienstags von 9 bis 10 und von 14 bis 16 Uhr Sprechstunden im Referat Wohnungswesen durchgeführt.

## Verteidigungen

### Promotion A

Montag, 15. Februar, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Str. 59, I., Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, Herr Hans-Werner Müller und Günter Spindler. Thema: Der morphologische, röntgenologische und histologische Beschreibung einer neuartigen Gelenkflächenveränderung an der Phalanx III von Mastkälbern im Alter von 17 Wochen bei Vollspaltenbodenhaltung und deren Systembetrachtung.

Dienstag, 16. Februar, 15 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 703, Gustav-Freytag-Str. 42, Kulturraum, II. Stock, rechts, Zimmer 72/73, Herr Georg Gibowaki. Thema: Zur Entwicklung der Berufsausbildung auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik 1948 bis 1956.

Mittwoch, 17. Februar, 18.30 Uhr, Sektion Physik, 701, Linnestraße 5, Seminarraum 224, Herr Gundolf Thiele. Thema: Zur Abschätzung der Entstehungsbedingungen von PS-Wechselwellen unter den für den Norden der DDR charakteristischen seismologischen Verhältnissen und die Möglichkeiten ihrer Registrierung.

Mittwoch, 17. Februar, 14.30 Uhr, Sektion Physik, 701, Linnestraße 5, Seminarraum 224, Herr August-Wilhelm Löhning. Thema: Bestimmung von Absorption und Geschwindigkeit elastischer Wellen an Gesteinsproben unter hydrostatischem Druck und Nutzung dieser Parameter in der seismischen Erkundung.

Donnerstag, 18. Februar, 16.30 Uhr, Sektion Chemie, Liebigstraße 18, Kleiner Hörsaal, Herr Klaus Freund. Thema: Beiträge zur Strukturaufklärung von Erdölbitumenfraktionen durch oxydativen Abbau.

Donnerstag, 18. Februar, 16.30 Uhr, Sektion Chemie, Liebigstraße 18, Kleiner Hörsaal, Herr Dagobert Wallach. Thema: Die katalytische Tiefenperoxydation als neue Methode zur Qualitätsverbesserung von Straßenbaubitumen aus paraffinischen Erdölen.

## Veranstaltungen

Dienstag, 16. Februar, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler. Thema: Zu den Beziehungen zwischen Johannes K. Becker und Heinrich Mann. Referent: Dr. Werner Herden, Berlin.

## Wochenprogramm für Ausgleichsgymnastik

### Strecksitz auf dem Stuhl:

1. Heben und Falllassen Schultern abwechselnd und gleichzeitig.
2. Zurückziehen der Schultern bis sich die Schulterblätter treffen und wieder entspannen.
3. Entspanntes Vorfallen Oberkörpers auf die Oberarmen, Arme hängen locker unten - Aufrichten zum Strecken mit Hochhalte und Rückhalte der Arme.
4. Grundstellung: Heben auf Zehenballen und Senken auf Ferse, mit Abheben der Zehen vom Boden.
5. Acht Schritte am Ort gehen und Wechsel auf den Zehenballen und auf den Ferse.
6. Grundstellung: Gestreckte Vorseitarmen eines Beines nach außen, anschließend mit dem anderen Fuß üben!

### Zusatzübungen:

7. Bauchlage: Rumpfbeugen. Hände greifen an einer Wand auf- und wieder abwärts (vgl. Abb. 1).
8. Rückenlage: Heben der Beine und des Oberkörpers. Die Arme stützen den Oberkörper, die Hüfte ist gestreckt. Schultern bleiben am Boden.
9. Rückenlage: Beine sind abgehockt, die Füße aufgestreckt. Strecken der Hüfte und wieder ablegen auf den Boden.
10. Wie 9., doch zusätzlich Beine im Wechsel schräg nach oben strecken.



## Alexander Abusch spricht

Aus Anlaß des bevorstehenden 100. Geburtstages von Rosa Luxemburg spricht der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministeriales, Dr. h. c. Alexander Abusch, am 15. Februar, um 16 Uhr, im Haus der Alten Handelsbörse in Nasmarkt.

## UZ-Interview

mit Ulrich Heß, Sekretär der FDJ-GO „August Bebel“, Sektion Geschichte



## Studentenkonferenz „Partei, Student, Wissenschaft“ im April

UZ: Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Gründung der SED wird am 7. und 8. April eine Studentenkonferenz der DDR zum Thema „Partei, Student, Wissenschaft“ stattfinden. Wir bitten dich als Mitglied einer Arbeitsgruppe unserer Universität zur Vorbereitung dieser Konferenz, unsere Leser kurz über Inhalt und Absicht dieser Konferenz zu informieren.

U. Heß: Mit dieser Konferenz werden nicht nur die Leipziger, sondern alle Studenten der DDR vor der Partei der Arbeiterklasse Rechenschaft über ihren Anteil und den Stand bei der Verwirklichung der Hochschulreform, insbesondere bei der klassenmäßigen Erziehung, ablegen. Die wissenschaftlichen Arbeiten, die auf dieser Konferenz vortragen werden, sind aus diesem revolutionären Prozeß erwachsen.

Am Vormittag des ersten Konferenztages wird eine Plenarveranstaltung stattfinden. Im Referat - wie natürlich während der gesamten

Konferenz - geht es vor allem um die sozialistische Studentensozialisation der 70er Jahre. Am Nachmittag wird die Konferenz in sieben Arbeitskreisen fortgesetzt. Mit der inhaltlichen Vorbereitung des Arbeitskreises 1 mit dem Thema „Studenten erforschen die ruhmreiche Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und die Rolle der FDJ als Kampferbe der Partei“ wurde die Karl-Marx-Universität betraut. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Griebnow koordiniert die Arbeit. An der Vorbereitung sind die Sektionen Marxismus-Leninismus, Philosophie/WS und natürlich Geschichte beteiligt.

Wir beenden das Referat „Das Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung - Grundvoraussetzung zur Vertiefung des klassenmäßigen Erziehung der Studenten“ und eine Reihe von Diskussionsbeiträgen vor. Im Referat geht es besonders um die Herausbildung wesentlicher Grundlinien der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und die Rolle und Aufgaben der FDJ bei der Nutzung der revolu-

tionären Traditionen und Erfahrungen für die klassenmäßige Erziehung. Diese Aspekte werden wir in unseren Diskussionsbeiträgen auch am Beispiel der Praktikumserfahrungen des 4. Studienjahres ML-Geschichte und Geschichte Russisch behandeln. Voraussichtlich werden 30 Diskussionsbeiträge von Vertretern verschiedener Hochschulen gehalten werden.

UZ: Wie ist der Stand der Vorbereitung?

U. Heß: Durch große Anstrengungen ist es in den letzten Wochen gelungen, das Tempo der Konferenzvorbereitung zu erhöhen. Wir konzentrieren uns besonders auf die Vorbereitung des Referats und auf die Kontrolle der Ausarbeitung der Diskussionsbeiträge. Das Referat soll Ende Februar im Entwurf vorliegen.

Eine Auswertung des 14. Plenums im FDJ-Aktiv verbunden mit der Orientierung auf die zentrale Studentenkonferenz und die Leistungsschau der Karl-Marx-Universität, Konferenz und Leistungs-

schau muß als Einheit sehen.

Hervorgehoben werden muß der Gesichtspunkt, daß die Beiträge im Prinzip aus dem Prozeß der sozialistischen Erziehung hervorgehen. Deshalb haben wir in der vergangenen Woche in der Anleitung unserer Gruppenleiter hervorgehoben: Die Beiträge für die Konferenz müssen auf guten Studienleistungen der gesamten Gruppe basieren. In der Ableitung ging es vor allem auch um die politische-ideologische Vorbereitung der Konferenz und der Leistungs-schau. Grundlage dafür ist die Rolle des Genossen Walter Ulbricht zur Vorbereitung der Kommission zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der SED am 17. Dezember 1945. Die Gruppenleitungen sind besonders auf der Grundlage dieses Referats die Beiträge in den Gruppen zu beraten und die termingerechte Ausarbeitung zu unterstützen.

UZ: Wir wünschen euch viel Erfolg bei der Vorbereitung auf die Konferenz und die Leistungsschau.